

Bohrpfeife *f.* — Büchse (s. d. 3.) : Wenckenbach 26.

Bohrpost *f.* — eine Anzahl stärkerer und schwächerer Bohrer, welche zum Abbohren eines Bohrloches erforderlich sind : Richter 1., 133. Rinmann 2., 165.

Bohrregister *n.*, auch Bohrbuch, Bohrtabelle — ein über jede Bohrung (zum Zweck der Herstellung von Erdbohrlöchern) von dem die Arbeiten leitenden Beamten geführtes, tabellarisch vorgerichtetes Tagebuch, in welches für jeden Tag und zwar getrennt nach den einzelnen Schichten die abgebohrte Tiefe des Bohrloches, die Mächtigkeit und Beschaffenheit der durchbohrten Schichten, die einzelnen ausgeführten Arbeiten, deren Zeitdauer, die Zahl der Arbeiter u. s. w. eingetragen werden : Z. 1., B. 107. Serlo 1., 120.

Bohrröhre *f.* — 1.) eine zur Auskleidung eines Erdbohrloches in dasselbe eingelassene Röhre, entweder von Eisenblech oder Holz, wenn nur die Wände gestützt werden sollen, oder von Holz oder Kupfer, wenn aus dem Bohrloche Salzsoole gefördert werden soll : Lottner 341. Z. 1., B. 84. — 2.) Bohrtäucher (s. d.) : Karsten Arch. f. Min. 6., 349.

Bohrsack *m.* — vergl. Sackbohrer v. Bohrer.

Bohrschacht *m.* — s. Schacht.

Bohrschaft *m.* — Bohrstange (s. d. 1.) : Bergm. Taschenb. 2., 252.

Bohrschauer *m.* — Schauer (s. d. 1.) : Serlo 1., 92.

Bohrscheibe *f.*, auch Bohrdeckel — eine Scheibe von Pappe, Filz oder Leder, welche bei dem Bohren mit Wasser (s. bohren) so an den Bohrer angesteckt wird, dass sie zwischen die Mündung des Bohrloches und die Hand des Arbeiters zu stehen kommt und dadurch letztere und den von ihr gefassten Theil des Bohrers vor dem aus dem Bohrloche herausspritzenden Schmande schützt : G. 1., 394.

Bohrschere *f.* — *Weite Bohrlöcher sind während der Arbeit mit der Bohrschere bedeckt, welche auf dem oberen Rande der hölzernen Bohrröhre befestigt ist; sie besteht aus zwei mit Griffen versehenen Schenkeln, die sich um einen gemeinschaftlichen Zapfen nach entgegengesetzten Seiten drehen, in der Mitte haben sie ein vierkantiges Loch zum Durchlassen des Gestänges, die Griffe werden durch eine Klammer zusammengehalten, um ein unzeitiges, unfreiwilliges Oeffnen zu vermeiden.* Serlo 1., 86.

Bohrschlamm *m.* — Bohrschmand (s. Schmand) : Z. 7., B. 41. 42.

Bohrschmiede *f.* — eine bei grösseren Erdbohrungen in der Nähe des Bohrlochs aufgestellte Schmiedewerkstatt zum Schleifen der Meissel und zur Reparatur des Bohrzeuges : Serlo 1., 63. 81.

Bohrschurf *m.* — s. Schurf 1.

Bohrschwengel *m.* — eine Vorrichtung bei dem Stossbohren (s. bohren) mittels Handarbeit, welche den Zweck hat, die Kraft auf den Bohrer zu übertragen, und aus einem zweiarmigen Hebel besteht, an dessen kürzerem Arme das Bohrgestänge befestigt ist und dessen längerer Arm (Lastarm) von Arbeitern abwechselnd niedergedrückt und wieder aufschnellen gelassen wird : Lottner 338. Serlo 1., 87.

Bohrstampfer *m.* — Stampfer (s. d.) : Minerophilus 142.

Bohrstange *f.* — 1.) auch Bohrschaft: der Theil des Handbohrers bis zu dem meissel- oder kolbenförmigen Ende desselben (dem Bohrkopfe, s. d.) : G. 1., 393. Karsten Arch. f. Bergb. 5., 296. — 2.) eine der Stangen, aus denen das Bohrgestänge (s. Gestänge 1.) besteht : Lottner 393. Z. 11., B. 52.

Bohrstock *m.* — Bohrtäucher (s. d.) : Leonhard 91.